

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bewundert, abermals auf der Kampfstätte. Auf dem Verband-  
 plaze hatte er von der großen Gefahr gehört, in der das  
 Regiment schwebte. Da ließ er sich nicht halten, mit dem  
 Aufgebote aller Kraft schwankte er zu seinen Getreuen, stellte  
 die wankende Ordnung wieder her und führte das Regiment  
 mit gefälltem Bajonnette dem Feinde entgegen. Das Nachbar-  
 regiment stand den Deutschmeistern wacker bei, mit seiner Hilfe  
 gelang es nochmals, den Feind die Höhen hinunter zu treiben.  
 Leider zerschmetterte dem heldenmüthigen Major Graf Soro  
 bei dieser Gelegenheit eine Kanonenkugel den rechten Fuß.  
 Der Tapfere erhielt später das Ritterkreuz des Maria Theresien-  
 ordens.

Während hier die Österreicher entschiedenen Sieger blieben,  
 war der äußerste rechte Flügel ihrer Aufstellung von den  
 Preußen zurückgedrängt worden. Dadurch wurden die Regi-  
 menter, die weiter nach links standen, also auch die Deutsch-  
 meister, an ihrer rechten Flanke entblößt, sie mußten mit dem  
 dritten und vierten Gliede gegen den Feind rechtsrum machen  
 und das Feuer nach rückwärts eröffnen. Zum Glück eilten zwei  
 sächsische Reiterregimenter und das österreichische Dragoner-  
 regiment de Ligne rasch herbei, hieben entschlossen ein und  
 brachten den Feind zum Stehen.

Das Regiment hatte in dieser Schlacht furchtbar gelitten:  
 7 Officiere wurden getödtet, 26 verwundet; von der Mannschaft  
 fielen 150, und an Verwundeten zählte man 236 Mann. Das  
 Regiment bildete nach diesen Verlusten nur ein Bataillon und  
 eine Grenadier-Compagnie. Die Kaiserin spendete ihm 6203 fl.  
 17 Kr. als Belohnung. Den verwundeten Officiern und Soldaten  
 wurde ein doppelter Monatssold ausbezahlt; die Officiere  
 erhielten die Pferde ersetzt, die sie im Kampfe verloren hatten.